



S. Hütter, A. Steinhaus

Forschung an Fachhochschulen – Treiber für Innovation im Mittelstand: Ergebnisse der Qbing-Trendumfrage 2013

**Schriftenreihe Logistik der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
der HTW des Saarlandes**

Technical reports on Logistics of the Saarland Business School

Nr. 3 (2012)

© 2012 by Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften,
Saarland Business School

ISSN 2193-7761

Forschung an Fachhochschulen – Treiber für Innovation im Mittelstand: Ergebnisse der Qbing-Trendumfrage 2013

S. Hütter, A. Steinhaus

Bericht/Technical Report 3 (2012)

Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die jeweils genannten Autoren.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers darf der Bericht oder Teile davon nicht in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren - reproduziert werden. Die Rechte der öffentlichen Wiedergabe durch Vortrag oder ähnliche Wege bleiben ebenfalls vorbehalten.

Die Veröffentlichungen in der Berichtsreihe der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften können bezogen werden über:

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Campus Rotenbühl
Waldhausweg 14
D-66123 Saarbrücken

Telefon: +49 (0) 681/ 5867 - 519

E-Mail: fakultaet-wiwi@htw-saarland.de

Internet: www.htw-saarland.de/wiwi

Forschung an Fachhochschulen – Treiber für Innovation im Mittelstand: Ergebnisse der Qbing-Trendumfrage 2013

S. Hütter, A. Steinhaus

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, D 66123 Saarbrücken
E-mail: steffen.huetter@htw-saarland.de, anne.steinhaus@htw-saarland.de

1. Einleitung

Im Herbst 2012 hat die Forschungsgruppe Qbing unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Steffen H. Hütter zum ersten Mal eine Trendumfrage zum Einsatz von innovativen Technologien und Konzepten in der Logistik durchgeführt.

Ziel der Umfrage unter vorrangig im Saarland ansässigen Unternehmen aller Branchen ist es, einen Überblick der aktuell eingesetzten Konzepte und Technologien in der Logistik und Produktion zu erhalten. Weiterhin soll die Innovations- und Forschungsbereitschaft abgefragt werden. Ziel ist es ebenfalls zu erfassen, warum manche Unternehmen keine der abgefragten Konzepte und Innovationen einsetzen.

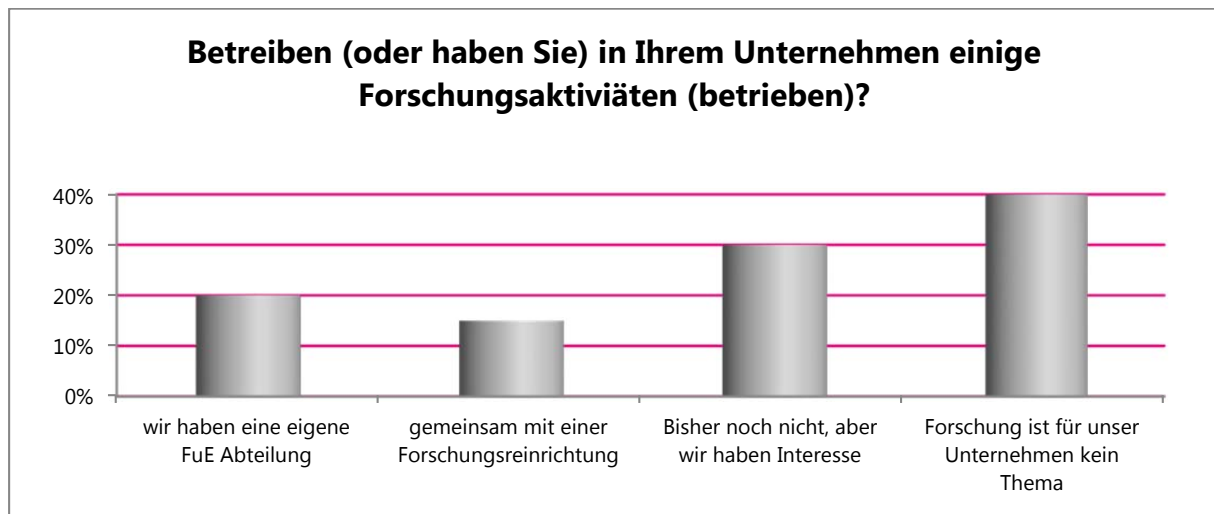
An der diesjährigen Umfrage haben sich 20 Unternehmen beteiligt.

2. Ergebnisse

Forschungsinteresse der Unternehmen

Die aktuelle Umfrage hat ergeben, dass 70% der befragten Unternehmen bisher keine Forschungsaktivitäten betrieben haben, 75% dieser Unternehmen zeigen jedoch Interesse sich zukünftig forschungsseitig zu engagieren. Zu beobachten ist, je mehr Mitarbeiter ein Unternehmen hat, umso stärker sind Forschungsbemühungen vorhanden.

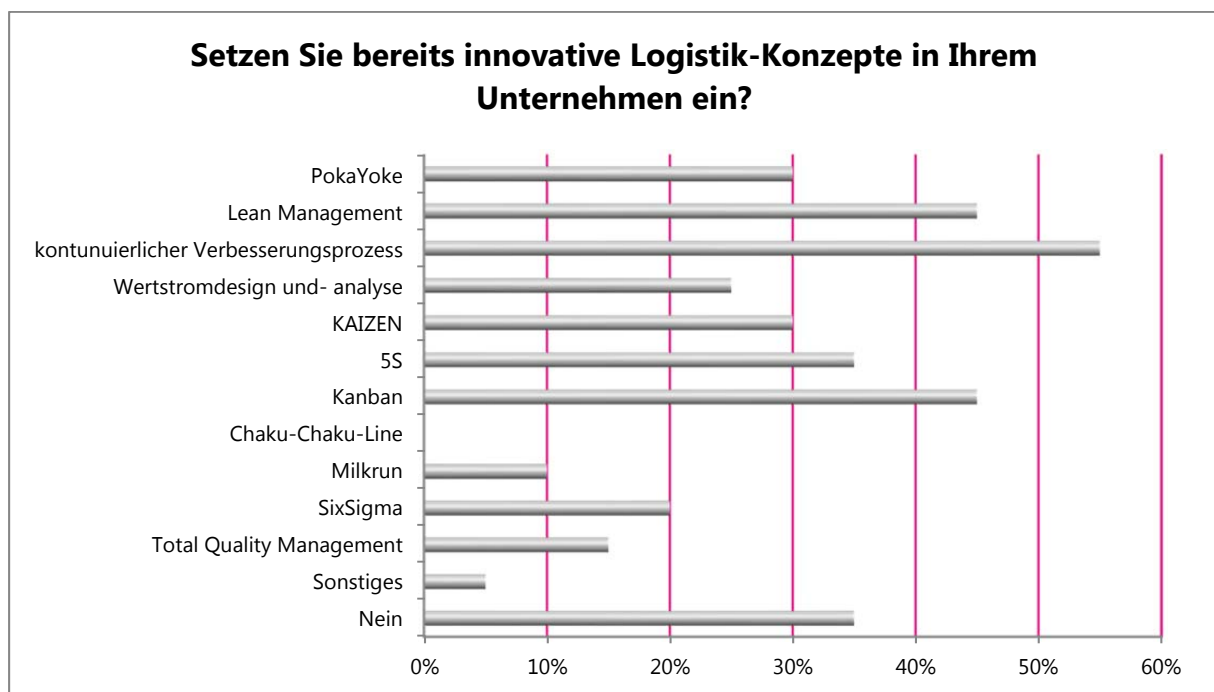
Frage 1 (Mehrfachnennungen möglich)



Einsatz innovativer Logistik-Konzepte und Logistik-Technologien

In jedem Unternehmen, welches über eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung verfügt, werden Logistik-Konzepte umgesetzt. Bei allen Unternehmen sind Kanban, Kaizen, KVP und Lean-Management-Konzepte im Einsatz. Stark verbreitet sind 5S, Six Sigma, Wertstrommethode und Poka-Yoke. Konzepte wie Total Quality Management und Milkrun sind weniger stark verbreitet.

Frage 2 (Mehrfachnennungen möglich)



35% aller befragten Unternehmen setzen keinerlei innovative Logistik-Konzepte ein. Die genannten Gründe hierfür liegen neben den Kosten (15%) vor allem in dem nicht erkennbaren Nutzen (23%) der untersuchten Konzepte. Hier besteht akuter Handlungs- und Aufklärungsbedarf durch Dritte, um den Unternehmen den Nutzen dieser Konzepte aufzuzeigen und das

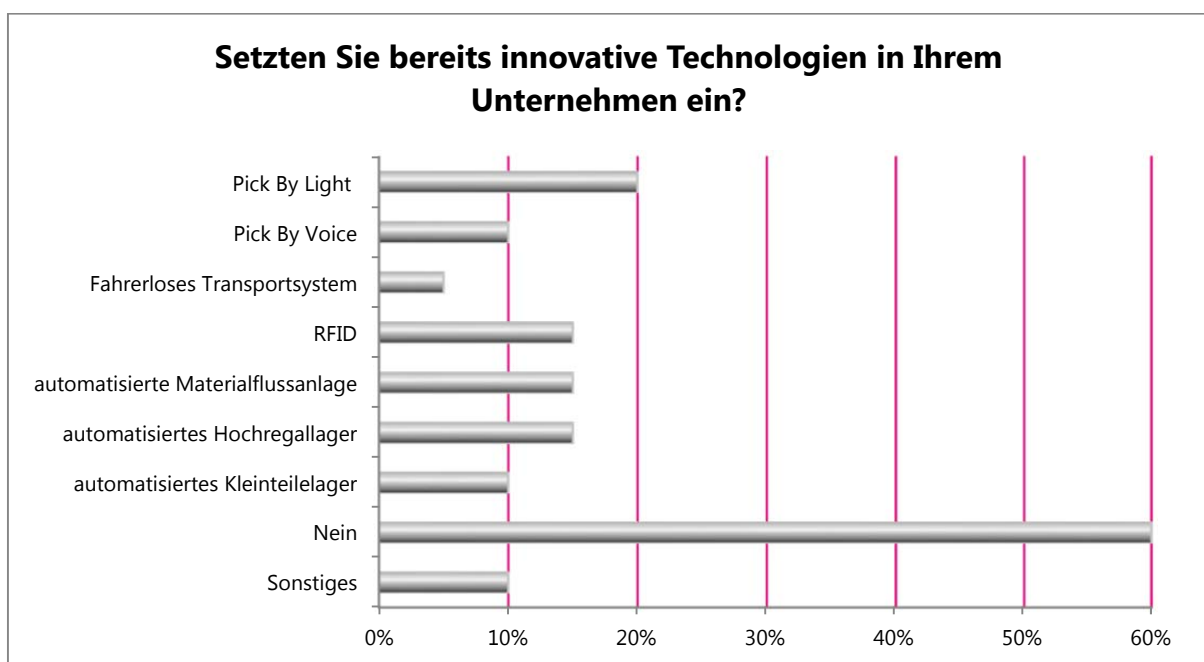
Kosten-Nutzen-Verhältnis mit Hilfe geeigneter Werkzeuge zur Wirtschaftlichkeitsanalyse zu relativieren.

Auffällig bei der Untersuchung der eingesetzten Technologien ist, dass mit 88% nahezu alle Unternehmen, die keine Forschung betreiben, weder innovative Technologien noch innovative Logistik-Konzepte einsetzen. Gerade für diese Unternehmen sollte eine zentrale und objektive Informations- und Beratungsstelle geschaffen werden, um diesen nicht forschenden Unternehmen den Zugang zu innovativen Konzepten und Technologien der Logistik zu erleichtern.

Es zeigt sich indes, dass alle Unternehmen, die zumindest Interesse an Forschung und Entwicklung haben, innovative Logistik-Konzepte umgesetzt haben. Am weitesten verbreitet sind hier der kontinuierliche Verbesserungsprozess (83%) und die Kanban-Systematik (67%). Die Hälfte dieser Unternehmen setzt ergänzend auch innovative Technologien ein, wobei der Einsatz eines Pick-by-Light-Systems hier vorherrschend ist.

Im Unterschied zu den Logistik-Konzepten, wie beispielsweise KVP, fällt der Einsatz von innovativen Logistik-Technologien sehr viel geringer aus. 60% der befragten Unternehmen setzen keine der genannten Technologien ein, im Gegensatz zu lediglich 35%, die keine innovativen Logistik-Konzepte verwenden. Nach Meinung der Autoren fällt es vielen Unternehmen somit schwerer, neue Technologien zu implementieren als Logistik-Konzepte einzuführen. Als Gründe für den mangelnden Einsatz moderner Technologien nennen 75% der Unternehmen die anfallenden Kosten. Mit 67% ist der nicht erkennbare Nutzen ein weiteres starkes Argument der Unternehmen gegen innovative Technologien. Gerade dieser nicht erkennbare Nutzen impliziert einen starken Handlungsbedarf zur Aufklärung durch eine zentrale und objektive Informations- und Beratungsstelle.

Frage 4 (Mehrfachnennungen möglich)

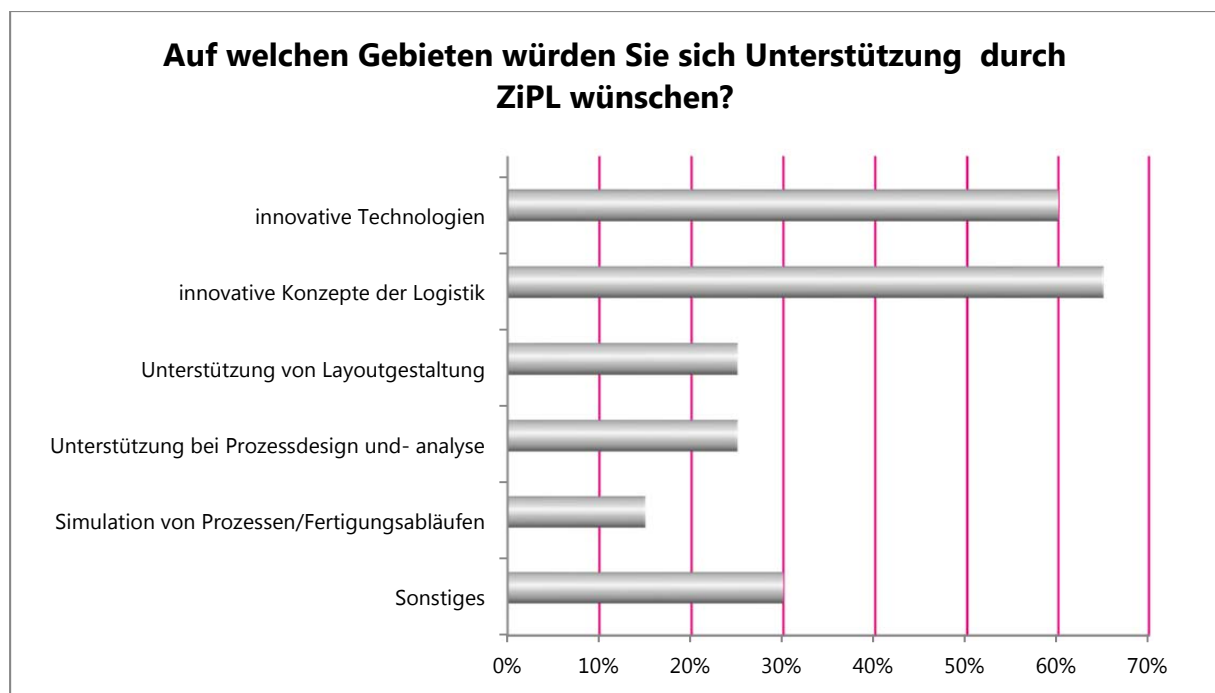


Interesse an objektiver Informationsstelle

Gerade in diesem Zusammenhang zeigt sich das deutliche Interesse der Befragten an einer zentralen Anlaufstelle, welche unverbindlich über Technologien und Konzepte der Logistik informiert. 83% der Befragten befürworten die Einrichtung einer solchen Informationsstelle. Das Interesse stammt vor allem von jenen Unternehmen, die bisher keine Erfahrung auf dem Gebiet der Forschung haben. Nahezu die Hälfte der Unternehmen, die in den nächsten Jahren innovative Technologien einsetzen wollen, hat ebenfalls Interesse an einer Informationsstelle. Über die Hälfte dieser Unternehmen beabsichtigt mit dieser Stelle aktiv zusammen zu arbeiten.

Im Interessensfokus der Unternehmen, die sich an einer zentralen und objektiven Informations- und Beratungsstelle beteiligen würden, stehen innovative Logistik-Konzepte (100%) und innovative Technologien (71%). Geringeres Interesse gibt es in den Bereichen Prozessdesign, Layoutplanung und Prozess-Simulation.

Frage 8 (Mehrfachnennungen möglich)



3. Fazit

Das Trendbarometer zeigt, dass Logistik-Konzepte bereits weit verbreitet sind. Im Einsatz von Technologien besteht jedoch Verbesserungsbedarf. 45% der Befragten teilten mit, dass sie innerhalb der nächsten zwei Jahre innovative Technologien einsetzen möchten. Insofern scheint der Informations- und Beratungsbedarf gerade hinsichtlich dieser Technologien besonders hoch. In diesem Zusammenhang empfiehlt sich die Einrichtung einer zentralen und objektiven Informations- und Beratungsstelle, die über Nutzen und Wirtschaftlichkeit umfas-

send informiert. Die Autoren schlagen als Maßnahme die Gründung einer solchen Einrichtung in Form eines Zentrums für innovative Produktionslogistik (ZIPL) vor.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie gerade kleine und mittelständische Unternehmen zu innovativem Denken und Handeln angeregt werden können. Sicherlich stehen diverse Fördermöglichkeiten durch Bund, Länder und Wirtschaftsförderungsgesellschaften zur Verfügung; aber deren Inanspruchnahme fällt vielen, gerade sehr kleinen Unternehmen, häufig schwer. In den vergangenen zwei Jahren hat die Forschungsgruppe Qbing an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes die Erfahrung gemacht, dass es häufig weniger die großen Forschungsprojekte, die über mehrere Jahre mit großem Budget laufen, als vielmehr der persönliche Kontakt bei Informationsveranstaltungen und formlose Gesprächen sind, die Unternehmer zu innovativem Handeln anregen. Unserer Meinung nach muss man kleinen und mittleren Unternehmen „Geschmack“ auf Forschung machen und ihnen die Angst nehmen, sich in großen Projekten mit viel zeitlichem und finanziellen Aufwand zu ver-ausgaben. Forschung ist letztlich nach Ansicht der Autoren keine Frage des Geldes, sondern der Perspektive und Einstellung. Es ist meist der Wille und die Zuversicht, die fehlen. Und gerade bei Erlangung dieser Zuversicht können besonders Fachhochschulen unterstützen.

Veröffentlichte Berichte der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Die PDF-Dateien der folgenden Berichte sind verfügbar unter:

Published reports of the Saarland Business School

The PDF files of the following reports are available under:

<http://www.htw-saarland.de/wiwi>

1 I. Correia, T. Melo, F. Saldanha da Gama

Comparing classical performance measures for a multi-period, two-echelon supply chain network design problem with sizing decisions

Keywords: supply chain network design, facility location, capacity acquisition, profit maximization, cost minimization

(43 pages, 2012)

2 T. Melo

A note on challenges and opportunities for Operations Research in hospital logistics

Keywords: Hospital logistics; Operations Research; application areas

(13 pages, 2012)

3 S. Hütter, A. Steinhaus

Forschung an Fachhochschulen – Treiber für Innovation im Mittelstand: Ergebnisse der Qbing-Trendumfrage 2013

Keywords: Innovation, Umfrage, Trendbarometer, Logistik-Konzepte, Logistik-Technologien, Mittelstand, KMU

(5 pages, 2012)

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) des Saarlandes wurde im Jahre 1971 als saarländische Fachhochschule gegründet. Insgesamt studieren rund 5000 Studentinnen und Studenten in 38 verschiedenen Studiengängen an der HTW, aufgeteilt auf vier Fakultäten.

In den vergangenen zwanzig Jahren hat die Logistik immens an Bedeutung gewonnen. Die HTW hat dieser Entwicklung frühzeitig Rechnung getragen und einschlägige Studienprogramme sowie signifikante Forschungs- und Technologietransferaktivitäten entwickelt. Die Veröffentlichung der Schriftenreihe Logistik soll die Ergebnisse aus Forschung und Projektpraxis der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://logistik.htw-saarland.de>



Institut für Supply Chain und Operations Management

Das Institut für Supply Chain und Operations Management (ISCOM) der HTW ist auf die Anwendung quantitativer Methoden in der Logistik und deren Implementierung in IT-Systemen spezialisiert. Neben öffentlich geförderten Forschungsprojekten zu innovativen Themen arbeitet ISCOM eng mit Projektpartnern aus der Wirtschaft zusammen, wodurch der Wissens- und Technologietransfer in die Praxis gewährleistet wird. Zu den Arbeitsgebieten zählen unter anderem Distributions- und Transportplanung, Supply Chain Design, Bestandsmanagement in Supply Chains, Materialflussanalyse und -gestaltung sowie Revenue Management.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://iscom.htw-saarland.de>



Forschungsgruppe Qbing

Qbing ist eine Forschungsgruppe an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, die spezialisiert ist auf interdisziplinäre Projekte in den Bereichen Produktion, Logistik und Technologie. Ein Team aus derzeit acht Ingenieuren und Logistikexperten arbeitet unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Steffen Hütter sowohl in öffentlich geförderten Projekten als auch zusammen mit Industriepartnern an aktuellen Fragestellungen zur Optimierung von logistischen Prozessabläufen in Handel und Industrie unter Einbeziehung modernster Sensortechnologie und Telemetrie. Qbing hat auch und gerade auf dem Gebiet der angewandten Forschung Erfahrung in der Zusammenarbeit mit kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.qbing.de>

ISSN 2193-7761